

1. Du weisst, dass eine 32-Bit-Fliesskommazahl nach dem IEEE-754-Standard als Produkt eines Vorzeichens (S), einer Mantisse (M) und einer Zweierpotenz mit ganzzahligem Exponenten (E) dargestellt wird und wie viele Bits diese Elemente benötigen ($1 + 8 + 23 = 32$).
2. Du weisst, dass Exponenten aus praktischen Gründen als nichtnegative ganze Zahl dargestellt werden, die man aus den tatsächlichen Exponenten durch Addition des *Bias* von 127 erhält.
3. Du kannst von einer Dezimalzahl den ganzzahligen Anteil durch Halbieren mit Rest und den gebrochenen Anteil durch Verdopplung mit Übertrag berechnen.
4. Du kannst geeignete (einfache) Fließkommazahlen normalisieren und so in die oben genannte Darstellung bringen. Dazu gehört auch die Codierung des Exponenten mit Hilfe des Bias sowie die korrekte Bestimmung der Mantisse und das Abschneiden überzähliger Stellen.
5. Du kannst eine Null anhand ihres Bitmusters in der IEEE-754-Darstellung erkennen.
6. Du kannst subnormale Zahlen erkennen. Eine Umrechnung in die dezimale Darstellung wird nicht verlangt.
7. Du kannst die Werte **+Infinity** und **-Infinity** anhand ihres Bitmusters in der IEEE-754-Darstellung erkennen.
8. Du weisst was NaNs sind und kannst ihre Codierung anhand ihres Bitmusters im IEEE-754-Standard erkennen.
9. Du kannst IEEE-754-Zahlen mit Zweierpotenzen multiplizieren oder dividieren, ohne sie ins Dezimalsystem umzurechnen.